

Ausgabe

6/2015

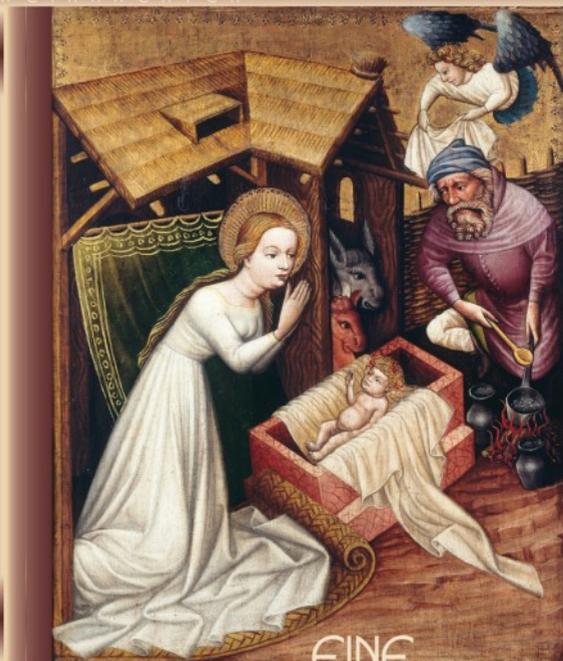
Dezember `15 —

Januar `16

Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 3 Gebet
- 4 Aus der KiTa
Zum Titel
- 5 Abende zum Christsein
- 6 „Fackellauf“
- 7 Adventsgottesdienst
KiTa
- 8 „j-ini Award“
- 9 Elternbeirat 2015/16
Familiennachmittag
- 10 Ökumenische
Alltagsexerzitien
- 11 Nicht nur für Junge
- 12 Kasualien
Kanzeltausch
- 13 Gottesdienste
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagssingen
Brot für die Welt

WEIHNACHTEN



EINE
LIEBESGESCHICHTE

18. Dezember 2015, 10 Uhr, 10.000 €

Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Issigau

Nachgedacht



In der Stille der Nacht legen wir alles ab, was uns beschäftigt: unsere Ängste, unsere Unsicherheit, unseren Zweifel.

Du willst uns begegnen, willst uns nahe sein. Dies ist die Nacht, in der wir spüren: Du bist ein Gott, der seinen Menschen nahe kommt. Dank sei dir dafür. Amen

Anke Kusche

Gott spricht:

„Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim“.

Jesaja 54,7

Es gibt sie immer wieder diese Momente in unserem Leben, wo wir uns verlassen fühlen, es fehlt an Sinn, es fehlt an Geborgenheit. Keine Orientierung, keine Perspektive mehr für die Zukunft. Im Alten Testament, vor allem in den Psalmen, wird der Kern dieser Not darin gesehen, dass Gott einen verlassen hat.

Im Bibelwort aus dem Prophetenbuch des Jesaja gesteht Gott erstaunlicher Weise, dass er die Seinen verlassen hat: **Ja, ich habe dich verlassen. Aber nur für einen ganz kurzen Augenblick!**

Diese zeitliche Begrenzung der irdischen Not durch Gottes Kommen ist auch das Thema der Adventszeit. „*Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?*“ heißt es in dem Adventslied: „Oh Heiland, rei die Himmel auf“ (EG 7).

Doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim, verspricht Gott. Das hebräische Wort für „Erbarmen“ ist abgeleitet von dem Wort für „Gebärmutter“. Das Gefühl, das eine Mutter durchfährt, wenn sie ihr Kind leiden sieht oder in großer Gefahr sieht, wird zum Bild für das, was Gott immer wieder zu

Nachgedacht

seinen Menschen – trotz deren Schuld - hinzieht. Er will und kann nicht ohne sie sein. Er will sie nicht in ihrem Unglück lassen.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit sollen wir die Nähe dieses Erbarmens, das

uns in der Geburt Jesu besucht und „heimholt“, spüren und Trost erfahren.

Warum tut Gott das? Seine Antwort: *„Weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch herrlich bist, und weil ich dich lieb habe“* (Jesaja 43,3).

*Eine gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit wünscht Ihnen/Euch
Pfarrer Herbert Klug*

Gebet

Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?

Manchmal sehe ich keinen Sinn in meinem Leben, fühle mich verlassen, ausgeliefert dem Leiden und der Dunkelheit. Komm, nimm mich in die Arme, so dass ich spüre: Es war nur ein Augenblick! Geliebt von dir, sehe ich in meinem Leben wieder eine Mitte und einen Sinn.

Manchmal sehe ich in meiner kleinen und in der großen Welt nur noch Chaos und Leid. Es scheint, du hast die Menschheit aufgegeben, überlässt sie ihrem bösen Treiben. Komm, schenke mir die Zuversicht: es ist nicht für immer, es ist nur ein Augenblick! Hoffend auf dein baldiges Kommen macht jedes Zeichen der Liebe und jeder Schritt der Gerechtigkeit wieder einen Sinn!

So komm, du Trost der ganzen Welt!

Amen.

Aus der Kindertagesstätte



Laternenfest 2015

Zum Titel

Weihnachten – eine Liebesgeschichte

Liebe geht durch den Himmel. Und von da aus zu uns auf die Erde und auch durch den Magen. Vom Himmel hoch kommt Gottes Sohn in die Armseligkeit unserer Welt. Seine Mutter erkennt seine Größe und betet das Kind an, kaum dass sie es geboren hat, damit wir es ihr gleich-tun. Josef hat nach einigem Zaudern und Zweifeln „Ja“ gesagt zu diesem Kind. Dass er es als seines anerkennt und die Mutter zu sich gehörig sieht, zeigt er durch seine einfache Geste: Er sorgt für das Essen. So hat es der Meister von St. Sigmund um 1440 gemalt.

Abende zum Christsein



Am letzten Abend der Veranstaltungsreihe "Abende zum Christ sein" unter dem Motto "Neues wagen" in der Nailaer Frankenhalle war unsere Kirchengemeinde gemeinsam mit den Marxgrünern für die kulinarische Ausstattung des Büfetts verantwortlich. Mitgliederinnen des Förderver-

eins der Kita und Kirchenvorsteherin Sandra Jaksch bestrichen und belegten 250 Brote, gespendet von der Bäckerei Jürgen Brandler, mit Kochkäse, Leberwurst und Griebenschmalz nebst Käsescheiben, dekoriert mit Petersilie, Schnittlauch, Gurken, Radieschen



und Paprika. Auch allen weiteren Spendern wie der Metzgerei Strobel sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“. Des Weiteren brachte sich unsere Gemeinde mit dem Singkreis Ichthys unter der Leitung von Sebastian Franz musikalisch beim Jugendabend zum Thema "Im Netz der Freiheit" ein,

den auch Pfarrer Herbert Klug mit den drei Konfirmanden besuchte. Jürgen Brandler und Sabine Ernst von der Theatergruppe Issigau-Marxgrün waren zudem mit einem Anspiel vertreten.

„Fackellauf“



Die lodernde Kunstfackel als Einladung zu den Abenden zum Christ sein in der Frankenhalle in Naila vom 29. Oktober bis 7. November ist am Montag, den 12. Oktober in Issigau angekommen. Zirka 100 kleine und große Issigauer wohnten der besonderen Premiere bei, die der Posaunenchor unter der Leitung von

Heinrich Ney musikalisch umrahmte und zugleich die radelnden Fackelträger mit Pfarrer Bastian Frank, Kirchengemeindegliedern und Asylsuchenden aus Somalia, Eritrea und Afghanistan aus Bad Steben empfing. Pfarrer Herbert Klug nahm die Fackel entgegen, die bis Mittwoch in der Gemeinde weilte, um dann ihren Einladungs-



weg nach Selbitz mit einem Traktor- und Autokonvoi, gebildet von Mitgliedern des Stammtisches Traktorfreunde Reitzenstein und Kirchenvorstehern fortzusetzen, wo sie Pfarrer Gerhard Stintzing mit kleinen und großen Selbitzern entgegennahm und zu einer fränkischen Brotzeit ins Gemeindehaus einlud.

zu den Abenden zum Christsein



Adventsgottesdienst der Kindertagesstätte

Wir laden Sie herzlich am Sonntag, den 13. Dezember '15 um 9.30 Uhr
in die Simon- Judas Kirche in Issigau zu unserem Adventsgottesdienst ein!

Unsere Kinder werden diesen Gottesdienst ausgestalten
und wir würden uns freuen, wenn Sie kommen würden.

Die Kinder, das Team und der Elternbeirat Ihrer Kita- Christophorus



Die Raiffeisenbank Berg-Bad Steben hat heuer zum ersten Mal den j-ini Award begleitet und gleich zwei Preise verliehen; einen davon erhielt Sebastian Franz, der sich seit Jahren ehrenamtlich als Chorleiter des Singkreises „Ichtys“ einbringt. Die Chormitglieder kommen aus verschiedenen Gemeinden zusammen, um an der be-

sonderen Gemeinschaft teilzuhaben. Sie sind zwischen 14 bis 60 Jahre und somit generationenübergreifend aktiv. Der Großteil der Konzerterlöse kommt außerdem der Kirchengemeinde zugute. „Die Auszeichnung bedeutet für mich nun nicht, dass ich mich zurücklehnen werde, sondern ist vielmehr Ansporn, weiter am eingeschlagenen Weg festzuhalten und meinem Chor wie auch der Kirchengemeinde treu zu bleiben“, verlas Pfarrer Herbert Klug die Worte von Sebastian Franz, der zum Studium in Augsburg weilt. Sebastian Franz dankte in seinem Schreiben außerdem der Kirchengemeinde Issigau mit Pfarrer Herbert Klug für die erfahrene Unterstützung und besonders den Sängerinnen und Sängern für "das alles mitmachen". Neben dem j-ini-Award und der Urkunde gab es auch 1000 Euro für den Singkreis "Ichtys". Unser Bild zeigt Pfarrer Herbert Klug, den stellvertretenden Chorleiter Constantin Jaksch und Teilmarktleiter der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben Alexander Greim.

Elternbeirat 2015/16

Der neue ist auch fast der alte Elternbeirat der Kindertagesstätte „Christophorus“ in Issigau. Auch für das neue Kindergartenjahr 2015/16 agiert Sandra Hüttner als Vorsitzende. Für sie, wie auch für Silke Horndasch wird es die letzte Wahlperiode sein. Als Stellvertreterin agiert weiterhin Heike Köhler und Rainer Horn übernahm für ein weiteres Jahr das Amt des Schriftführers. Das Elternbeiratsteam wird komplettiert durch Simone Vogel und den „Neuzugang“ Nina Burjakow-Schneider. Vor der Wahl dankte stellvertretende Leiterin der Kita Regine Lorenz wie auch Pfarrer Herbert Klug den bisherigen Elternbeirat für die engagierte Arbeit. Er lobte das Geburtstagssingen, dass die Generationen verbindet, erinnerte an die kleine Erntedankfeier mit und für die Kinder in der Simon-Judas-Kirche und an die Adventsfeier am dritten Advent im Sonntagsgottesdienst, wo die Mädchen und Buben das Krippenspiel aufführen werden. Unser Bild zeigt (von links) Silke Horndasch, Nina Burjakow-Schneider, Rainer Horn, Sandra Hüttner, Simone Vogel und Heike Köhler.



Familiennachmittag

Beim Familiennachmittag mit musikalischer Unterhaltung durch die Musiker der "Fidelen Hinterachse" in der Mehrzweckhalle sind ins Spendenkörbchen 250 Euro eingelegt worden. Das Geld wird zur Finanzierung der Glocken unserer Simon-Judas-Kirche verwendet. Den Familiennachmittag gestalten gemeinsam die politische Gemeinde, vertreten durch stellvertretenden Bürgermeister



Stefan Braitmaier, die Kirchengemeinde, vertreten durch Kirchenvorsteher Heinrich Ney und Pfarrer Herbert Klug sowie die Arbeiterwohlfahrt mit Tamara Böhm und dem VdK mit Edgar Hebling. Pfarrer Herbert Klug dankte für die Finanzspritze.

Herzliche Einladung zu den Ökumenischen Alltagsexerzitien 2016



ökumenische **Alltagsexerzitien**

***Gestalten Sie die Passionszeit ganz bewusst
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!***

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem Thema „**Getröstet leben**“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich in fünf Schritten mit diesem Thema zu beschäftigen:

- Trost wahrnehmen
- Billiger Trost?
- Getrost und stark
- Ganz bei Trost
- Getröstet weitergehen

Das **Exerzitienbuch** wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst fünf Wochen mit insgesamt fünf Treffen für den Austausch in einer Gruppe, sowie Impulse für die Einzelbesinnung.

Leitung: Pfarrer Herbert Klug

Kosten für das Exerzitienbuch: 5,00 €

Gruppentreffen jeweils dienstags, 19:00 Uhr im Gemeindehaus,
Beginn: 16. 02. 2016

Anmeldung und Rückfragen bei Pfarrer Klug, Tel. 97146

Nicht nur für Junge

Da stimmt doch was nicht?! Finde die 12 Dinge, die hier nicht hingehören.



(Lösung: Engel mit Megaphon, Pilot, Joseph, Schiff, Joseph im Anzug),
fell, Pylonen, „Wüsten“-Schiff, Joseph im Anzug)

Kasualien

In unserer Gemeinde sind verstorben:

Herr Hans Rausch

67 Jahre, evang., aus Heinrichsdorf

Herr Wolfgang Röstel

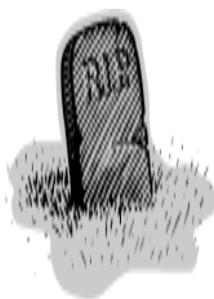
51 Jahre, evang., aus Issigau

Frau Erna Langer, geb. Wehowsky

82 Jahre, evang., aus Marxgrün, früher Issigau

Herr Josef Tobschirbel

78 Jahre, evang., aus Issigau



Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)

Es wurden getauft:

**Kyrill Conrad Friedrich Rupprecht Wolfgang
Freiherr von Reitzenstein,**

Sohn von Constantin Freiherr von Reitzenstein
und Natalia Freifrau von Reitzenstein aus Reitzenstein

Lukas Hagen,

Sohn von Markus und Stefanie Hagen aus Geroldsgrün

Leon Kraus,

Sohn von Tobias und Julia Kraus aus Köditz/Issigau



Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

Kanzeltausch

Am 24. Januar ist wieder Kanzeltauschsonntag im Dekanat Naila. Jeder Pfarrer predigt in einer anderen Kirche. Nach Issigau kommt Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger aus Döbra/Lippertsgrün. Pfarrer Herbert Klug hält die Gottesdienste in Schauenstein und Marlesreuth.

Gottesdienste

- 6. Dezember** 9.³⁰ Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 2. Advent mit Ehrung Heinrich Ney
9.³⁰ Kindergottesdienst
- 13. Dezember** 9.³⁰ Familiengottesdienst zum 3. Advent mit der Kindertagesstätte
9.³⁰ Kindergottesdienst (Besuch des Familiengottesd.)
- 20. Dezember** 9.³⁰ Gottesdienst zum 4. Advent
9.³⁰ Kindergottesdienst
- 24. Dezember** 16.⁰⁰ Christvesper zum Hl. Abend mit Krippenspiel und Singkreis Ichtys
21.³⁰ Christmette zum Hl. Abend mit Posaunenchor und Flötenkreis
- 25. Dezember** 9.³⁰ Festgottesdienst zum 1. Christtag
- 26. Dezember** 9.³⁰ Festgottesdienst zum 2. Christtag
- 27. Dezember** kein Gottesdienst
- 31. Dezember** 17.⁰⁰ Jahresschlussgottesdienst zum Altjahresabend
- 1. Januar** kein Gottesdienst
- 3. Januar** 9.³⁰ Gottesdienst zum 2. So. nach Weihnachten
- 6. Januar** 9.³⁰ Gottesdienst zu Epiphania
- 10. Januar** 9.³⁰ Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum 1. So. nach Epiphania
9.³⁰ Kindergottesdienst
- 17. Januar** 9.³⁰ Gottesdienst zum letzten So. nach Epiphania
9.³⁰ Kindergottesdienst
- 24. Januar** 9.³⁰ Gottesdienst zu Septuagesimä
9.³⁰ Kindergottesdienst
- 31. Januar** 9.³⁰ Gottesdienst zu Sexagesimä
9.³⁰ Kindergottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft

bei Fam. Max Roth
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

Singkreis „Ichthys“

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe
Leitung: Sebastian Franz
in Zusammenarbeit mit Constantin Jaksch

Seniorenkreis:

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus

Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises
08.12.2015 Weihnachtliches Programm
12.02.2015 Pfarrer Klug gestaltet den Nachmittag

Posaunenchor:

Probe: jeden Donnerstag von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus
Leitung: Heinrich Ney
Anfänger: jeden Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30
Leitung: Siegfried Lang

Jungschar (Marxgrün):

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

Gemeindebriefteam:

Redaktionsschluss Ausgabe 01/2016 (Februar/März): 15.1.2016
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Kindergottesdienstteam:

Auskunft bei Sandra Jaksch

Gemeindehilfe:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Auskunft bei Elsbeth Frank.

Wichtige Adressen

Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Diakonie 
Martinsberg

- Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug
Friedrichsberg 1
95188 Issigau
Tel. 09293/97146*, Fax 09293/97147
*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de
- Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de
- Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)
- Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6
- Leiterin:** Angela Ney, Tel. 09293/658
- Altenpflege Familienpflege:**
Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,
Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)
- Frauennotruf:** Tel. 09281/77677
- Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482
- Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)
- Landwirtschaftliche Familienberatung** (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037
- Hospizverein Naila:** 0162/3864795
- Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>
<http://www.kiga-christophorus.de>

Impressum:

- Herausgeber:** Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau
V.i.S.d.P.: **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:
Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug
Fotos: Sandra Hüttner
Satz: Heinrich Ney
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 600 Exemplare

Geburtstagsingen

Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Brigitte Horn (70), Leni Schnabel (75) und Lenchen Gemeinhardt (90).



Hinweis: Spendentüte „Brot für die Welt“

Sie erhalten mit diesem Gemeindebrief eine „Brot für die Welt“-Spendentüte. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Rückseite dieser Tüte.